

Betriebsjahr	Einnahmen				Betriebsausgaben M.
	Personenverkehr	Güterverkehr	Sonstiges	Summa	
	M.	M.	M.	M.	
1905/06	480 678.49	195 872.07	14 760.73	691 311.29	394 595.48
1906/07	505 511.97	221 487.13	15 837.70	742 836.80	453 685.20
1907/08	517 354.18	226 314.57	15 104.32	758 773.07	485 426.75
1908/09	573 837.27	232 686.21	15 803.23	822 326.71	503 915.34
1909/10	579 794.58	230 901.68	32 852.59	843 548.85	587 109.29
1910/11	599 545.96	236 235.12	33 232.01	869 013.09	556 922.14
1911/12	646 058.35	235 277.03	32 113.78	913 449.16	616 894.97
1912/13	621 908.17	295 138.14	31 257.64	948 303.95	774 077.—
1913/14	651 085.68	290 287.87	32 546.—	973 919.—	696 617.—
1914/15	427 338.—	229 928.—	24 406.—	800 531.—	551 904.—
1915/16	414 784.96	219 053.61	40 440.06	674 278.—	523 324.—
1916/17	436 200.98	229 221.98	28 345.29	693 768.25	567 308.99
1917/18	499 850.—	251 611.—	31 880.71	792 029.46	642 196.73
1918/19	725 371.29	335 936.93	54 888.80	1 116 197.02	864 657.23

**Prior-Anleihen:** I. M. 3 000 000 in 4% Oblig. lt. Genehm. v. 10./6. 1905, 500 Stücke Nr. 1 bis 500 à M. 2000, 1000 Nr. 1—1000 à M. 1000, 2000, Nr. 1—2000 à M. 500, auf Inh. lautend. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. mit 1% u. ersp. Zs. ab 1907 bis spät. 1949 durch Ausl. im Juli, Aug. oder Sept. oder durch Ankauf von Oblig. (zuerst 1907 auf 1./4. 1908); seit 1910 verstärkte oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist zulässig. Sicherheit: Sicherungs-Hyp. zur I. Stelle auf die Bahneinheit. Die Anleihe wurde aufgenommen zu Rückzahl. von Bahnpfandschulden, zur Erweiterung u. Verbesserung der Anlagen u. zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. In Umlauf Ende März 1919 M. 2 723 800. Coup.-Verj. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Darmstadt, Frankf. a. M., Breslau: Bank für Handel u. Ind. u. deren sonst. Niederlass.; Posen: Ostbank f. Handel u. Gew. Kurs in Berlin Ende 1905 bis 1919: 100.25, 99, 97.20, —, 97.50, 96.30, 94.75, 92.75, 89.50, 86.50%, —, 85, —, 70%, 90%—Zugel. sämtl. M. 3 000 000, davon aufgelegt M. 2 500 000 am 26./9. 1905 zu 100.50%.

II. M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 24./9. 1909; minist. Genehm. v. 22./8. 1910; 500 Stücke à M. 1000 u. 1000 Stücke à M. 500, auf Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. seit 1./10. 1914 bis spät. 1951 durch jährl. Auslos. oder freihänd. Rückkauf von 1% des urspr. Anleihebetrages u. ersparten Zs. im April (erstmalig 1913) auf 2./1. (zuerst 1914); ab 1./1. 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. zur II. Stelle auf die Bahneinheit. Aufgenommen zur Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen u. zur Vermehrung des rollenden Materials. In Umlauf Ende März 1919: M. 980 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Die Anleihe wurde Ende Sept. 1910 an ein Konsort. (Nationalbank f. Deutschland, Bank f. Handel u. Ind., Abraham Schlesinger in Berlin) begeben, welche auch Zahlst. sind. Kurs Ende 1910—1919: 101.20, 99.75, 95.80, 96, 95.20%, —, 90, —, 70%, 91.60%. Eingef. in Berlin am 13./12. 1910 zum ersten Kurse von 101%.

Auch 1916/17 konnte die Tilg. der Schuldverschreib. nicht stattfinden. Per 1./4. u. 1./10. 1917 konnte auch die Einlös. der Zs.-Coup. nicht erfolgen. Der zum 27./11. 1917 einberufenen Versamml. der Inhaber der Schuldverschreib. v. 1905 u. 1909 lagen folg. Anträge vor: Stundung der am 1./4. u. 1./10. 1917 fällig gewordenen Zinsen der Teilschuldverschreib. bis 1./10. 1919 und der weiter bis 1./10. 1919 fällig werdenden Zinsen um je zwei Jahre nach den Fälligkeitsterminen. Aussetzung der planmässigen Tilg. der Anleihen bis 1./4. 1927 u. entsprechende Hinausschieb. des gesamten Tilg.-Planes. Beschlüsse konnten nicht gefasst werden, da die betr. Versamml. nicht die Mindestbeteil. aufwiesen. Die Erträge des Unternehmens waren seit Kriegsbruch wenig befriedigend. Aus den Vorjahren wurde per 1./4. 1916 ein Bilanzverlust von M. 114 241 vorgetragen, der 1916/17 um M. 87 272 auf M. 201 521, 1917/18 auf M. 299 688 anwuchs, aber 1918/19 auf M. 257 430 zurückging. Die fortschreitende Besserung der Betriebsverhältnisse im Geschäftsj. 1917/18 u. 1918/19 ermöglichte der Ges. die wenigstens teilweise Wiederaufnahme des Zinsendienstes der Anleihen, u. es gelangten unverändert die am 1./4. 1917 fällig gewordenen Zinsscheine der 4 u. 4½%igen Anleihen von 1905 u. 1910 am 1./10. 1918 zur Einlös., dann im Jahre 1919 die Zinsscheine v. 1./10. 1918, 1./4. u. 1./10. 1919. Die Tilg. der Schuldverschreib. sind noch seit 1./4. 1915 für 4 Jahre wegen Mangel an Überschüssen rückständig; zus. M. 263 845 betragend.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Von dem sich nach Abzug aller Unk. und auf dem Unternehmen ruhenden Lasten, sowie nach Zurückstellung der gesetz- und statutenmässigen Beträge zum Ern.-F., zum Bilanz-R.-F. (5%), zum Spez.-R.-F. (bis M. 75 000) ergebenden Gewinn bis 4½% Div. an die Aktien-Serie A, sodann event. bis 3½% an Serie B u. ein event. Rest an Serie A u. B zu gleichen Teilen, soweit er nicht bezügl. der B-Aktien zur Deckung der Garantiezuschüsse zu verwenden ist. Siehe hierüber auch oben bei Kapital. Die Mitgl. des A.-R. erhalten Tagegelder.